

Dithmarscher Gemüseinfo 2021

Broschüre zur Anbauunterstützung

Für die Saison 2021 wurde die Dithmarscher Gemüseinfo neu aufgelegt. Sie entstand durch eine Kooperation des Gemüsebauberatungsrings und der Landwirtschaftskammer und soll die Anbauer durch die anstehende Saison begleiten.



Auf den ersten Seiten werden Informationen rund um die Düngeverordnung und die Düngebedarfsermittlung gegeben. Diese Informationen können für die individuelle Düngebedarfsermittlung genutzt werden. Zusätzlich wurde eine Übersicht mit gängigen Düngemitteln und deren Nährstoffgehalten eingefügt. Im Bereich Pflanzenschutz in den Hauptgemüsekulturen wird im allgemeinen Teil über die Abstandsauflagen, Wirkungsweisen und nach § 22-2 PflSchG mögliche einzelbetriebliche Genehmigungen informiert. Für jede Kultur steht eine Übersicht mit den zugelassenen Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden zur Ver-

füngung. In dieser Ausgabe sind auch die zugelassenen Pflanzenschutzmittel nach EU-Ökoverordnung enthalten. Des Weiteren gibt es Infos zu den Versuchsergebnissen aus dem Anbaujahr 2020. Neben Weißkohlsorten, Fungizid- und Düngungsversuchen wurden ökologische Versuche in Weißkohl, Gemüseerbsen sowie ein Versuch zur Nachbauwürdigkeit von Kulturen nach Gemüseerbsen angelegt. Durch die anhaltenden Auflagen der Corona-Pandemie konnte die Kohllagerschau nicht in gewohnter Weise durchgeführt werden. Um den Anbauern einen Einblick in die gelagerten Sorten zu geben, wurde eine Fotoserie mit den



Die Lagerschau ohne Besucher, dafür als Fotoserie in der Gemüseinfo 2021
Foto: Robert Bode

wichtigsten Sorten des Lagerversuchs erstellt und hier publiziert. Die Gemüseinfo findet sich unter: lksh.de/landwirtschaft/

ackerkulturen/sonstiges-freiland gemuese/

Robert Bode
Landwirtschaftskammer

Neuaufgabe der Richtwerte für die Düngung

26. Auflage ab sofort erhältlich

Nach intensiver Debatte trat mit Wirkung zum 1. Mai die novellierte Düngeverordnung 2020 in Kraft.

Sie ersetzt damit die im Jahr 2017 angepasste Verordnung und soll den Nährstoffeinsatz im Sinne der

Nitratrachtlinie effizienter und verlustärmer gestalten. Die Landwirtschaftskammer hat als die für die landwirtschaftliche Beratung zuständige Fachbehörde den Gedanken hin zu einem ressourceneffizienten Umgang mit Nährstoffen bereits in der Vergangenheit als einen sehr wichtigen Beratungsgrundsatz angesehen mit dem klaren Ziel, auch komplizierte Sachverhalte durch ein geeignetes Medium in weite Teile der Praxis zu transportieren. Die 26. Ausgabe der Richtwerte für die Düngung soll neben Onlineangeboten und Veröffentlichungen im Bauernblatt ein hilfreicher Begleiter für die gute fachliche Praxis beim Düngen sein. In der Neuaufgabe 2021 sind die wesentlichen Änderungen, die sich durch das neue Düngegesetz ergeben haben, im Detail dargestellt. Die Neuaufgabe der Richtwerte für die Düngung ist bei der Landwirtschaftskammer bevorzugt per E-Mail: athimm@lksh.de oder per Tel.: 0 43 31-94 53-342; zum Preis von 10 € pro Stück zusätzlich Mehrwertsteuer zu beziehen. Henning Schuch

Landwirtschaftskammer



Die 26. Auflage der Richtwerte beinhaltet aktuelle Beratungsansätze für die Umsetzung der guten fachlichen Praxis in der Düngung.

Foto: Dr. Lars Biernat

Neuer Leiter für das Institut für berufliche Bildung

Jörn Krüger hat die Arbeit aufgenommen

Jörn Krüger (54) ist kürzlich zum Direktor des Schleswig-Holsteinischen Instituts für berufliche Bildung (SHIBB) ernannt worden. Er übernimmt die Leitung des neuen, beim Wirtschafts- und Arbeitsministerium angesiedelten Landesamtes. Als Projektleiter war Jörn Krüger seit drei Jahren am Aufbauprozess des SHIBB beteiligt.

Das SHIBB wurde zum 1. Januar als Landesamt im Geschäftsbereich des Wirtschafts- und Arbeitsministeriums gegründet. Hier werden Aufgaben der beruflichen Bildung, die bislang in verschiedenen Ministerien und nachgeordneten Behörden verortet wurden, gebündelt. Dazu gehören unter anderem Angelegenheiten der betrieblichen Berufsausbildung und des Überganges von der Schule in den Beruf sowie Angelegenheiten der nichtakademischen Gesundheits- und Pflegeberufe. Darüber hinaus ist das SHIBB obere Aufsichtsbehörde für berufsbildende Schulen und für deren Personalverwaltung sowie die Aus- und Weiterbildung der Berufsschullehr-

kräfte zuständig, auch für die Berufs- und Fachschulen im Agrarbereich. Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im SHIBB tätig. Sitz der Behörde ist Kiel.

pm/Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus/Rixen



Jörn Krüger ist neuer Leiter des Schleswig-Holsteinischen Instituts für berufliche Bildung.

Foto: Wirtschaftsministerium



Düngungsversuche der Landwirtschaftskammer bringen wichtige Erkenntnisse zu sich ändernden Anbaubedingungen.

Foto: Henning Schuch

Versuchswesen ist startklar

Pflanzenbauberatung geht neue Wege

Es gibt wohl kaum einen besseren Start zum Dienstantritt als den Vegetationsbeginn, zumindest wenn man Pflanzenbauer ist. Christoph Marten ist seit März neuer Fachbereichsleiter für das Versuchswesen der Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Im Folgenden eine kurze Vorstellung, der Stand der Kulturen und Aktuelles zur Beratung.

Der 33-Jährige hat an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel seinen Master in Agrarwissenschaften gemacht. Danach hat sich der Mann aus dem Kreis Plön bei einem großen Pflanzenzüchter und später bei einem Versuchsansteller seine beruflichen Sporen verdient. Nun wird er für das komplette Versuchswesen vom Futterbau bis zum Ackerbau und die Landessortenversuche zuständig sein. Sieben Standorte mit ihren Mitarbeitern und unterschiedlichste Fragestellungen wird er dabei in den drei Naturräumen betreuen. Er wird also ordentlich herumkommen in Schleswig-Holstein. Ein Aspekt seiner Arbeit, den er aus vorigen Tätigkeiten kennt und auf den

er sich freut – was wird er da sehen? Der aktuelle Stand der Kulturen und auch die Erzeugerpreise lassen eine gute Anbausaison erhoffen. Mit dem Erreichen der Tag-Nacht-Gleiche gehen in den Wintergetreidebeständen die frühen Sorten nun bei anhaltender Frühjahrswitterung in die generative Phase über und bekommen durch die zunehmende Tageslän-

ge ihren Schossreiz. In frühen Beständen gilt es nun, die Anschlussdüngung und die ersten Wachstumsreglermaßnahmen angepasst an den Schossbeginn in den kommenden Wochen im Auge zu behalten. Insbesondere hinsichtlich der Düngung hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es bei erneuter drohender Vorsommertrockenheit richtig ist, den Beständen

zu Schossbeginn bereits zwei Drittel der Gesamtstickstoffmengen verfügbar im Wurzelraum bereitzustellen.

Seitens der vegetationsbegleitenden Beratung wird die Landwirtschaftskammer bis auf Weiteres verantwortungsvoll aufgrund der Corona-Einschränkungen keine Präsenzfeldführungen anbieten können. Wie im vergangenen Jahr halten die Mitarbeiter die Betriebe jedoch mit zeitgerechten Empfehlungen über den Warndienst Pflanzenschutz, das Bauernblatt, Instagram und die Homepage (lksh.de) zu den grundlegenden Pflanzenschutzempfehlungen in diesem Frühjahr stetig auf dem aktuellen Stand. Und im Zweifel steht die kompetente Fachmannschaft für pflanzenbauliche Fragen, Pflanzenschutzfragen und Fragen zur Düngung auch telefonisch zur Verfügung. Die Kammer hofft darauf, die Hauptfeldführungen im Sommer wieder live durchführen zu können. Das ist nach zahlreichen Onlineveranstaltungen das Fazit, das ein persönlicher Austausch eben doch nicht ganz zu ersetzen ist.

Isa-Maria Kuhn,

Dr. Mathis Müller

Landwirtschaftskammer



Der neue Leiter des Versuchswesens, Christoph Marten, vor einem Parzellermähdrescher in Futterkamp

Foto: Isa-Maria Kuhn

Vorstand, Repräsentanten, Fachausschussvorsitzende im Austausch

Immer gut informiert

Die Digitalisierung macht es möglich: In Videokonferenzen können schnell und ohne lange Anfahrtswege wichtige Themen bearbeitet und Informationen weitergegeben werden.

Die Präsidentin der Landwirtschaftskammer, Ute Volquardsen,

hat jüngst ihre Repräsentanten und Fachausschussvorsitzende über die aktuelle Kammerarbeit sowie die Änderungen des Kammergesetzes und der Kammeratzung informiert. Darüber hinaus wurde die Arbeit in den Fachausschüssen thematisiert. Hier wurde auf

der einen Seite eine stärkere Begleitung der Kammerarbeit eingefordert, auf der anderen Seite wurde eine bessere innere und äußere Vernetzung angesprochen. Der Austausch zwischen den Ausschüssen gerade bei abteilungsübergreifenden Themen

sollte intensiviert werden, so der Tenor. Bei allem stehen die stärkere Einbindung des Ehrenamtes und die Erhöhung der Transparenz im Vordergrund.

Bernd Irps
stellv. Geschäftsführer der
Landwirtschaftskammer